

Sachsen-Zeitung

Zweihunddreißigster Jahrgang.

Anzeigen werden die Spaltenbreite oder deren Raum mit 20 Pfg. ...

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei monatlicher Bezahlung 0,75 M., ...

Nr. 609.

Halle a. d. Saale, Freitag den 30. Dezember

1898.

Deutsches Reich.

Sof- und Personalaffären.

Berlin, 29. Dez. Der Kaiser hörte heute vormittag im Potsdam den Vortrag des Staatssekretärs des Auswärtigen...

Von der Kaiserinmutter.

Berichte am Mittwoch in einem in Potsdam gehaltenen Vortrage der Oberhofmeisterin der Kaiserin, Frau v. Mirbach...

Mit den ersten Bedenken, welche die „Sera“ von einer griechischen Insel abtrotzen, erhielten wir die Kunde von der Festnahme einer Anarchistenbande in Wort Seb, welche sich nach Palästina hatte einschiffen wollen...

„Wir alle standen unter dem Eindruck der Schreckenshaft in Genf. Selbst für diese gräßliche That fanden sich in unser aller tiefem Schmerz noch Kreise, die sie entschuldigeten.“

Ueber das Ergebnis der Untersuchung gegen die in Alexandria verhafteten Anarchisten ist es seit Wochen ganz still geblieben. Auch Herr v. Mirbach machte in seinem Vortrag am Mittwoch darüber keinerlei Mitteilungen.

Einmal und allein für die „Hohenstaufen“ in seiner Langsamkeit ist die Nähe des Maximalpunktes des Lastens. Wie ganz anders war diese Einfahrt als die vor neun Jahren! Damals schaukelte Tausende von Fahrzeugen um uns herum — heute war alles still und leer.

Kaiser Wilhelm und Zar Nikolaus.

Dem Briefwechsel, der jüngst zwischen Kaiser Wilhelm und dem Zaren stattgefunden hat, wird jetzt in einer am Petersburg kommenden Zuschrift gleichfalls eine politische Bedeutung beigelegt. Durch die Orientreise Kaiser Wilhelms...

Die preussische Anweisungspolitik.

Die „Nord. Allg. Ztg.“ bringt heute eine Aufklärung über die Anweisungen aus Norddeutschland, worin sie die (aus dem B. B. R.) kommende Mitteilung für unbegründet erklärt, daß der Finanzminister bei dem Etat im Landtage die Frage behandeln werde.

Terrorismus ausgiebige Gelegenheit zu geben, die deutsche Politik der Regierung anzugreifen. Die Staatsregierung wird gern die Gelegenheit ergreifen, um die nötigen Maßnahmen zu geben. Sie ist sicher, daß die preussische Volksvertretung, wie es die Deutschen in Norddeutschland längst gefordert, sich voll überzeugen wird, daß es die höchste Zeit war, gegen die wuchernde, auf künstliche Vorbereitung gerichtete baltische Agitation in den preussischen Gebietskreisen zu einschreiten...

Auch hieraus kann man nicht ersehen, warum die Anweisungen zum größten Teil nicht Agitatoren, sondern ganz ruhige Leute betroffen haben, die mit den Agitatoren nichts zu thun hatten. Immerhin darf man auf die angelegentlichsten „Aufklärungen“ der Staatsregierung im Parlament gespannt sein.

Gleichzeitig mit der obigen Auslassung bringt die „Nord.“ ein Dementi, das sich gegen alle Nachrichten über „scharfe politische Gegensätze“ zwischen dem Reichsfinanzler und Herrn v. Miquel sowie anderen Mitgliedern des Staatsministeriums wendet. In allen diesen Behauptungen sei „natürlich kein wahres Wort.“

Der Landrat in Hagan erklärt die nachstehende Bekanntmachung zur Bestätigung des Bürgermeisters von Gronau, daß er wegen der Abweisung von Niederländern verhältnismäßig heftig angegriffen worden ist:

Unter Bezug auf die vor Kurzem am Anfang der im Stadtbezirk Gronau seitens des Herrn Bürgermeisters Hahn verfügten Anweisungen von Niederländern vielfach erfolgten entstellenden Fehlangriffe erlaube ich nachstehende, an den Herrn Bürgermeister Hahn zu Gronau unter dem 16. Dez. d. J. ergangene Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten zur öffentlichen Kenntnis bringen zu wollen.

Die Geschäfte der Landwirtschaftskammern.

Die Eröffnung eines großen Ein- und Verkaufsgeschäfts in allen Waren, welche für die Landwirtschaft von Wichtigkeit sind, seitens der brandenburgischen Landwirtschaftskammer und die teilweise Antwort des Landwirtschaftsministers auf eine Beschwerde hierüber ist von uns bereits erwähnt worden.

Der Wirkungskreis der Landwirtschaftskammern beschränkt sich nach dem Wortlaut des Gesetzes darauf, die Gesamtergebnisse der landwirtschaftlichen Statistik zu sammeln, zu veröffentlichen, zu diesem Behufe alle auf die Hebung der Lage des ländlichen Grundbesitzes auszielenden Einrichtungen, insbesondere die weitere korporative Organisation des Grundbesitzes der Landwirtschaft zu fördern. Die Landwirtschaftskammern sollen demgemäß den technischen Fortschritt der Landwirtschaft durch zweckentsprechende Einrichtungen fördern und deren Fortschritt anzuregen, sowie alle die Förderung zum Zwecke haben, in der Ausübung ihrer Aufgaben unterzuziehen. Das Recht, Handelsgeschäfte zu betreiben, ist den Kammern nicht verliehen.

wirtschaftliches Wohlbefinden zu errichten, tragen die Zinsen in lange kein Bedenken, als sie selbst glauben können, daraus aus den kleineren Grundbesitzes zu ziehen; was dabei der Verdrängung der landwirtschaftlichen Bedürfnisse gewidmet haben, darum kümmern sich in solchen sie selbst bedenklichen Fällen diese agrarischen Herren natürlich nicht. Unsere landwirtschaftlichen Verwaltung ist seit Wochen dieses unheimlichen Durcheinanders getrieben worden. Vorzugehen der Landwirtschaftskammer der Provinz Brandenburg ist bekannt; bisher hat sie sich noch nicht dazu anfeuern können, dagegen einzuschreiten. Der Einzug der Ein- und Verkaufsstelle der Landwirtschaftskammer in die private Gewerkschaftsform, die auf den Schutz der Regierung unbedingten Anspruch hat, liegt offen zu Tage; wird er von der landwirtschaftlichen Verwaltung ruhig gelassen und gefördert, so kann man sich ein Bild davon machen, welche Schädigung die an unserer Wasserwirtschaft beteiligten landwirtschaftlichen Interessen erdulden würden, falls auch ihre Verneinung der landwirtschaftlichen Verwaltung anvertraut würde. Wir sind davon durchdrungen, daß die länger die Staatsregierung zögert, gegen die getriebene die Gewerkschaft der Ein- und Verkaufsstelle der Landwirtschaftskammer der Provinz Brandenburg vorzugehen, um so größerer Schaden unseren allgemeinen wirtschaftlichen und politischen Interessen widerfahren wird.

Soweit das nationalökonomische rheinische Blatt. Und damit der Dmuro nicht fehle, wollen wir noch erwähnen, daß jetzt sogar dem sühnenden Blatte der agrarischen Bewegung, der „Dtsch. Tagesztg.“, bange wird, denn das Blatt erklärt heute, daß es einige Bedenken hege, ob die unmittelbare Verbindung eines Verkaufsgeschäfts mit der Kammer ihren Zweck und dem Sinne des Gesetzes entspreche. Wer läßt das?

Der Kriegsminister und der Veteranenverband.

Der preussische Kriegsminister hat an die ihm unterstellten Behörden folgende Verfügung erlassen:

„Im Jahre 1894 hat sich in Leipzig ein „Verband deutscher Kriegsveteranen“ gebildet, gegen dessen Bestrebungen behördlich bereits öfters auf Stellung genommen werden mußten. Ein in Sonderabdruck befehligter Artikel der Preussischen Jahrbücher vom 11. vom Dezember d. J. hat der, in welcher Weise der Verband das von ihm erhobene, wenn auch vorläufig von seinem Programm abgesehene Ziel, die Erlangung eines sog. Ehrenlooses für alle Kriegsveteranen ohne Unterschied, verfolgt, wie er bei seiner Agitation sich nicht scheut, Behörden und Beamte anzugreifen und Anstößigkeiten in weite Kreise der Bevölkerung zu erregen. Der aufstrebende Ton des Vereines, der „Der Veteran“ ist in diesem und in dem letzteren seinen Fall allerdings gemäßigter gewesen, als früher, indessen ist die Neigung zu agitatorischen Vorgehen innerlich das Verbot nicht erlöschend. Das Kriegsministerium erucht daher, die Angehörigen des betreffenden Vereines über den Verband und seine Bestrebungen aufzuklären und geeignete Anordnungen zu treffen, daß dessen Bestrebungen nach Möglichkeit entgegengetreten wird und die zum aktiven Exere gehörigen Personen (88 des Reichsministeriums vom 2. S. 1874. Verordnung S. 228) dem Verbot und seinen Bestimmungen thunlichst ferngehalten werden. Für die Einnahme sind seitens des zuständigen Herrn Kriegsministers entsprechende Anordnungen zu erlassen.“

Dem Verbands gehören in zahlreichen Städten bestehende Zweigvereine an.

Handbriefe und Wündelgeder.

Gemäß § 1907 des Bürgerlichen Gesetzbuchs können vom 1. Januar 1900 ab Handbriefe aller Art zur Anlage von Wündelgederen benutzt werden. Inwiefern die Wündelgedere als zur Anlage von Wündelgederen für geeignet erklärt werden, die zum Unterchiede von den Handbriefen landwirtschaftlichen oder kommunaler Kreditanstalten in Preußen nicht als wünschenswert sicher gelten, die Möglichkeit eröffnet, als minderwertige Anlagen anerkannt zu werden, jedoch die Einrichtung und die Eintragung der betreffenden Hypothekendarstellungen dem Bundesrathe die Erklärung der Handbriefe als mündelgedere ermöglicht. Dazu bedarf es wenigstens für Preußen einiger Sachverständigenurtheile, vom Weg der Gesetzgebung zu besprechen sein würde. Witzig schreibt man uns hierzu:

Abgesehen von den hieraus sich ergebenden, mehr zufälligen Schwierigkeiten stehen der Abregel, auch aus der Sache selbst heruleitende Bedenken entgegen. Diese Bedenken liegen zum Teil in dem Umfange, daß der Kreis der mündelgedere Anlageverhältnisse durch die Preissteigerung der Wündelgedere der Hypothekendarstellungen beträchtlich erweitert wird. Insbesondere würde eine empfindliche Rentenerhöhung gemacht werden, durch welche der ohnehin schon bedenklich niedrige Kurs dieser Handbriefe noch weiter gedrückt werden dürfte. Ein solcher Kursrückgang würde den landwirtschaftlichen Kreditinstituten aber die Lösung ihrer Aufgabe in unerwünschter Weise erschweren und vor allem die Schuldverhältnisse und Bedenken nicht wenig angehen, die preussischen Hypothekendarstellungen von der Möglichkeit auszuschließen, für ihre Handbriefe die Anerkennung der Wündelgedere zu erlangen.

Es wird deshalb kaum zu umgehen sein, daß der Landtag noch in der bevorstehenden Tagung mit einer begünstigten Vorlage befaßt wird.



Die Reorganisation der Hofverwaltung.

Offizial schreibt man heute: Der nächstjährige preussische Etat dürfte insofern einen Wendepunkt in der im Laufe der neunziger Jahre begonnenen Reorganisation der Hofverwaltung...

Wyn malakoffische Angelegenheit und der Magistral dann abermals angefordert, eine 500 Mark an der Gewinnaufschlags...

verurteilt, erklärte Cassine Deter dem Kassationshofe, daß ihm während einer Präsidentschaft nicht von einem Geschäftsführer...

Arbeiterbewegung.

In der mechanischen Sammetweberei von Heinrich Eugen Jacobs in Krefeld reichten gestern 130 Arbeiter die Forderung...

Ausland.

Amerikanische Bestimmungen wegen der Philippinen.

Auf den Philippinen wird die Gewehr eines Krieges durch die Amerikaner...

Der sozialistische Stadtrat von Albi hatte im Frühling für die Gründung der Gewerkschaft, die bekannte Schöpfung...

Italien.

Der König hat am Donnerstag den Gnabenerlaß unterzeichnet, welcher sich auf alle Personen erstreckt, die wegen der Aufhebungen im Mai d. 3. von Militär- oder Zivilgerichten...

Spanien.

Das Verbot von Sagua und Costelar ist bester. Man glaubt, für Sagua sei die Gefahr beiläufig.

Deutscher-Italien.

Die Landtage in Graz und Trippach sind gestern geschlossen worden.

Im ungarischen Abgeordnetenhause erklärte am Donnerstag der Minister in der Tagesordnung Graf Apponyi, der Ministerpräsident sei zwar für ein Vorgehen gegenüber der Nationalpartei nicht in vollem Umfang bereit...

China.

Die „Reina Gazette“ veröffentlicht eine Denkschrift des Vice-Königs von Canton an den Thron, worin dieser berichtet, er habe zahlreiche Kaiserliche Befehle...

Afrika.

Mit der neuen Feste gegen Transvaal erlöst die Rhodese Partei einen schmerzlichen Verlust. Wie der „Agence Havas“ aus Victoria gemeldet wird, hat die amtliche Anerkennung der Vorherrschaft, welche zu den Beschwerden der in Johannesburg wohnenden Engländer...

Frankreich.

Im böhmischen Landtage beauftragten gestern Engel und Genssen die Wahl einer Kommission von 8 Mitgliedern aus jeder Partei...

Das in der Depesche des „Neuerlichen Bureau“ aus Katalunien gestern erwähnte 27. Militärische Regiment, von dem eine Abtheilung auf dem Wege nach Madrid ist...

Gewerkschaften.

Salle, 29. Dez. (Straßammer.) Ein Nachschub, wie er nicht sein darf, fand in der Berlin des Wilhelm Reichs...

In München hat, wie schon telegraphisch erwähnt, eine Versammlung der bayerischen Centrumsführer stattgefunden, die von 300 Delegierten aus Bayern besucht war...

Parlamentarisches.

Die Vorlage wegen Erneuerung des Privilegs der Reichsbank ist im Reichstag des Innern nahezu fertiggestellt und soll dem Bundesrat bald nach Neujahr zugestellt werden...

Bewaltung und Reichstages.

Die Frage der Stellvertretungsstellen für beamtete Reichs- und Landtagsabgeordnete hat in einem konkreten Falle bereits eine interessante Vorgeschichte...





Stoff, geädelter Stoff und Geleber auf dem Gebiet der ...

Getreide
New York, 29. Dez. (Telegr.) Rother Winterweizen ...

Wasserstände (+ bedeutet über, - unter Null.)
Saale und Unstruh. Fall/Wuchs

Bank-Disconto.
Berlin Wechsel 6. Lomb. 7. ...

Getreide (continued)
Chicago, 29. Dez. (Telegr.) Weizen Dezember 66 1/2 ...

Schleppverkehr auf der Saale
Mitgeteilt vom Halleschen Speditions-Verein m. b. H.

Berliner Börse
vom 29. Dez. (Ergänzung zu den Notierungen im gestr. Abendblatt.)

Deutsche Fonds- u. Staatspap.
Barmer Stadtanleihe 3 1/2 ...

Schleppverkehr auf der Saale (continued)
Mithgeteilt vom Halleschen Speditions-Verein m. b. H.

Letzte Telegramme.
Paris, 30. Dez. Die Patriotenliga hielt gestern abend ...

Ausländische Fonds.
Argent. Gold-Anl. 4 1/2 ...

Bank-Aktionen.
Bank d. Berl. Kassenv. 147,200 ...

Handel, Gewerbe und Verkehr.
Das Verkaufssyndikat der Kaliwerke zu Leopoldshall ...

Industrie-Aktionen.
A.-G. f. Antilhran 12 1/2 ...

Leipzig Börse, 29. Dezember.
Zf. Sächs. Rent.-Anl. 100, 100, 100 ...

Central-Stelle der Preuss. Landwirtschaftskammern.
a. Für inländ. Getreide ist in Markt für die Tonne gewicht ...

Industrie-Aktionen (continued)
Aachen-Nachricht 5 118,100 ...

Leipzig Börse, 29. Dezember (continued)
Div. Eisen-Stamm-Akt. 15 150,000 ...

Central-Stelle der Preuss. Landwirtschaftskammern (continued)
Weizen Roggen Gerste Hafer

Ausländ. Eisen-Stamm- u. Stamm-Prior.-Aktionen.
Aussig-Teplitz 15 150,000 ...

Leipzig Börse, 29. Dezember (continued)
Div. Eisen-St.-P.-Akt. 6 Dux-Boden. Lit. A ...

Yungblädder Bok-Ale, Yungblädder Märzenbier, Yungblädder Kaiserbräu. E. Lehmer, Halle a. S., Böhlbergstraße 2.